

Ein gelungenes Weihnachtskonzert



Strahlende Gesichter: Die Musiker des Orchesters und der Holstein-Chor lieferten ein imposantes musikalisches Erlebnis.

Neumünster

Wer am Freitagabend um kurz vor 18 Uhr die Bugenhagenkirche am Hansaring betrat, musste regelrecht nach einem freien Platz suchen: Der Holstein-Chor zog etwa 400 Besucher an; lediglich auf der Empore gab es noch ein paar freie Sitzgelegenheiten. Die etwa 80 Sänger präsentierten dem altersgemischten Publikum unter der Leitung von Hans-Georg Wolos die wunderschöne Kantate „Song of Emmanuel“ des Amerikaners Lloyd Larson.

Der vielseitige Musiker Wolos war besonders gefordert, denn er dirigierte nicht nur den Chor, sondern zusätzlich auch das extra für dieses Adventskonzert zusammengestellte Orchester. Ein Teil der Musiker befand sich am Anfang des stimmungsvollen Abends auf der Empore, den anderen Musikern gegenüber gestellt. Von dort aus füllten die Spieler die fast elf Meter hohe Kirche klanglich fulminant aus und unterstützten das Publikum bei den eingangs gemeinsam mit dem Holstein-Chor gesungenen Liedern.

Um mögliche Textunsicherheiten auszugleichen, lagen Zettel mit den Strophen von dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden Lied „Es ist ein Ros' entsprungen“ und dem beliebten Lied „Macht hoch die Tür“ aus. Zusätzlich zum engagierten Gesang des Publikums ließ die gewaltige Kirchenorgel ihren Klang ertönen, so dass ein beeindruckender Klang zu Stande kam. Die Streicher erfreuten zudem mit dem berührenden zweiten Satz „Air“ der Orchestersuite Nummer 3 in D-Dur von Johann Sebastian Bach.

Für die Weihnachtskantate spielten die Musiker dann gemeinsam vor dem Chor, und das Konzert wurde zu einem Erlebnis, das sowohl vom Text als auch von der Darbietung her unter die Haut ging: Erzählt wurde die Weihnachtsgeschichte, und das besondere an dieser Aufführung war der Wechsel

von Gesang und Erzählung. Birgit Prasse und Johannes Nicolaysen sprachen deutsche Textpassagen, die abgelöst wurden von Liedern auf Englisch. Und die waren keineswegs nur sakral-schwer, sondern hatten bisweilen musicalähnliche Anklänge, wie etwa „The Prophet’s song“ oder „Song of the Sheperds“. Außerdem gaben eine Sopranistin und ein Tenor in „Mary’s Song“ ihre Solo-Künste zum Besten.

Um den Gesamteindruck des Konzerts nicht zu stören, gab es erst zum Schluss den Applaus, und der fiel dafür um so intensiver aus. Auch Stadtpräsident Friedrich-Wilhelm Strohdiek war ganz angetan: „Mir hat es wirklich gut gefallen. Ich finde insbesondere die Kombination des Holstein-Chores mit dem Orchester sehr gelungen. Darin spielen ja auch einige Musikerinnen des Mädchen- Musikzugs.“

Text und Foto: Alexandra Bury